

Pfarrblatt Rankweil

5



**Wir schauen auf die Mutter aller Kirchen,
die Lateranbasilika, die Bischofskirche von Rom**

Sie sagt uns: Selbst die prächtigste Kirche bleibt leer,
wenn sie nicht wie Johannes der Täufer
und Johannes der Evangelist auf den hinweist,
um den wir uns als Kirche versammeln -
Jesus Christus

Weihetag der Lateranbasilika

Erste Lesung: Ez 47,1-2.8-9.12

Zweite Lesung: 1 Kor 3,9c-11.16-17

Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?
(1 Kor 3,16)

Evangelium: Joh 2,13-22

Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren. Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. Da sagten die Juden: Sechsvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten? Er aber meinte den Tempel seines Leibes. Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.

33. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung: Mal 3,19-20b

Zweite Lesung: Thess 3,7-12

Evangelium: Lk 21,5-19

Gebt Acht, dass man euch nicht irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es!, und: Die Zeit ist da.
Lauft ihnen nicht nach! (Lk 21,8)

Tempel – Ort des Gebets

Kommentar zum Evangelium



Die Heilige Pforte in der Lateranbasilika

An diesem Sonntag feiert die Kirche den Weihetag der Lateranbasilika, die den Ehrentitel „Mutter und Haupt aller Kirchen der Stadt Rom und des Erdkreises“ trägt. Wie ein Bild einer von ihren Kindern umgebenen Mutter, so ähnlich dachte man sich die im gesamten römischen Reich zerstreuten Kirchen um die Mutterkirche geschart. Eine örtliche Kirche konnte nur überleben und nicht zu einem exotischen Relikt herabsinken, wenn sie in einem großen Verband zu Hause war. Geweiht wurde sie um das Jahr 324. Irgendwann im 11. Jahrhundert wurde der 9. November als Gedenktag dieser Weihe festgesetzt.

Das Johannesevangelium berichtet, dass Jesus mehrfach nach Jerusalem hinaufgezogen ist. Schon am Beginn seines Wirkens bereitet er sein Haus, den Tempel, zu einem Haus des Gebetes für alle Völker durch eine prophetische Aktion: Er greift die Händler an, die alles für die am Tempel üblichen Opfer und Abgaben bereithalten. Damit will er auf den eigentlichen Zweck des Tempels als Haus Gottes aufmerksam machen. Der Tempel ist der Ort des Gebets und der Gottesbeziehung, kein Ort für Geschäfte. Der Tempel war der Mittelpunkt der ganzen jüdischen Glaubensgemeinschaft.

Der irdische Tempel in Jerusalem ist prachtvoll, doch der wirkliche Tempel ist der Leib Jesu. Dieser Tempel, Jesus, kann nicht wie der irdische Tempel zerstört werden, denn Gott erweckt ihn. Am Schluss heißt es: Nach Ostern erinnerten sich die Jünger daran, dass Jesus von seiner Auferweckung gesprochen hatte, und sie glaubten. *

*Wolfram Meusburger
Seelsorger St. Peter*

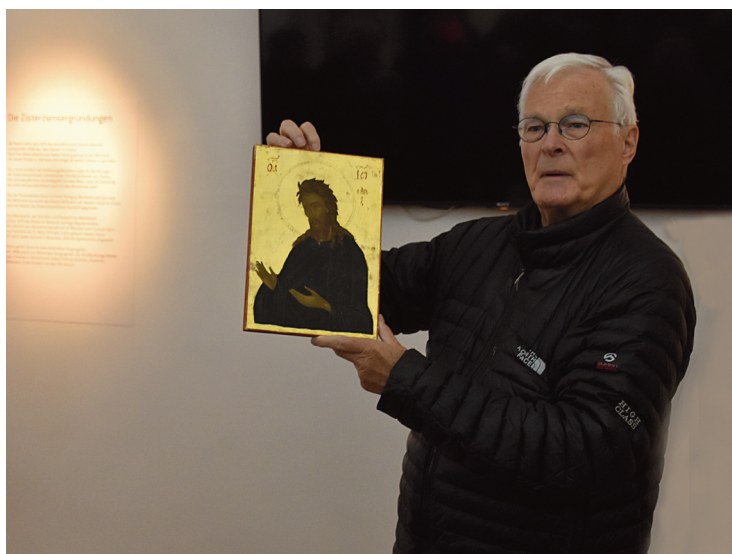
Ein erfüllter Wallfahrtstag

Unterwegs zu Maria Hilf in Locherboden und zum Stift Stams

Am Samstag, 25. Oktober 2025, machten sich 48 Pilgerinnen und Pilger aus Rankweil gemeinsam auf den Weg nach Tirol. Ziel der diesjährigen Pfarrwallfahrt waren die Wallfahrtskirche Maria Hilf in Locherboden und das Stift Stams.



Beim Aufstieg zur Wallfahrtskirche schenkte uns Pfarrer Walter Juen wertvolle Gedanken und Impulse, die den Weg zu einem echten Pilgerweg machten. In der Kirche feierten wir anschließend gemeinsam einen bewegenden Gottesdienst, bevor wir im Tiroler Wirtshaus bei gutem Essen und herzlicher Gemeinschaft neue Kraft schöpften.



Am Nachmittag führte uns der Weg zum Stift Stams. Dort zeigte uns Dr. Gert Ammann drei Ikonen aus der Hand von Msgr. Richard Robin, der von 1975 bis 1984 in Rankweil Wallfahrtsseelsorger war. Ebenso durften wir seinen eindrucksvollen Primizkelch bewundern. Anschließend erhielten wir bei einer Führung durch das Stift interessante Einblicke in die lange Tradition und Spiritualität dieses besonderen Zisterzienserklosters.



Bei einer gemütlichen Kaffeepause fand der Tag einen harmonischen Ausklang, ehe wir dankbar und erfüllt die Heimreise nach Rankweil antraten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen schönen Tag geplant, vorbereitet und begleitet haben – es war ein bereicherndes Erlebnis für Körper, Geist und Seele. *

*Elke Sonderegger
Pfarrassistentin*

Was bisher geschah ...

Ein Blick in das bisherige Minijahr

Wie jedes Jahr begann auch dieses Minijahr im September mit unserem Startminitreff. Es war ein toller Nachmittag mit dem gemeinsamen Gruppenaufstieg und dem Kennenlernen in den einzelnen Gruppen. In der darauffolgenden Woche starteten die wöchentlichen Gruppenstunden im Jugendheim. Es freut uns sehr, wie viele neue und auch langjährige Minis zu den wöchentlichen Gruppenstunden kommen. Ob gebastelt wird oder verschiedene Spiele auf dem Programm stehen – wie zum Beispiel „Dunkelverstecken“ oder „Werwolf“ –, der Spaß darf nie fehlen. Bei unserem ersten Minitreff im Oktober erkundeten wir den Keller der St.-Josefs-Kirche und fanden so einen anderen Weg in die Kirche. Es warteten spannende Rätsel auf uns, und wir entdeckten neue Ecken der St.-Josefs-Kirche. Wir freuen uns bereits auf unseren nächsten Minitreff am Samstag, 8. November, an dem geschnippelt, gekocht und kreativ in die Welt der Kochkünste hineingeschnuppert wird. *

Anna Walch
Ministrantenführungskreis



Wer sucht, der findet

Aus dem Pfarrarchiv

In einem der letzten Pfarrblätter bat ich um Hilfe bei der Suche nach den Namen zweier Primizianten. Ich erfuhr sie.



Frau Hildegard Branner erkannte Johann Gruber, der am 8. Juli 1934 in Buchs seine erste hl. Messe feierte. Sein Vater arbeitete dort beim Zoll. Das Primizbräutchen mit dem Kronenpolster war Elfriede Gantner (geboren 1931, später Knünz), Schwester von Hildegard Branner; die anderen Mädchen waren Irene und Edeltraud Matt aus Feldkirch. Johann Gruber wurde 1909 in Lustenau geboren. Von 1935 bis 1955 war er Sekretär im Generalvikariat Feldkirch, anschließend bis zu seinem Tod am 14. Juli 1972 Sekretär von Diözesanbischof DDr. Bruno Wechner und ab 1968 Bischöflicher Kanzler.

Erich und Astrid Wöß verwiesen auf den zweiten Primizianten: Josef Adolf (Pepi) Wöß. Er wurde 1914 in Nofels-Bangs geboren, maturierte 1935 am Bundesgymnasium Feldkirch, studierte Theologie und feierte am 13. August 1939 in Rankweil seine Primiz. Nach einem Jahr als Frühmesser in Frastanz diente er im Zweiten Weltkrieg als Sanitätssoldat und war danach Frühmesser in Bürs und Frastanz. 1956 wurde er Pfarrer in St. Gallenkirch (ab 1973 zusätzlich in Gortipohl und Gargellen) und wirkte dort bis 1989. Nach einer Erkrankung 1993 kam er ins Alters- und Pflegeheim in Gaißau, wo er 1995 als Geistlicher Rat und Ehrenbürger von St. Gallenkirch verstarb. Sein Primizbräutchen war Sigrid Maria Wöß (geboren 1934, später Dürr). *

Siegfried Bertsch
Pfarrarchivar

Angebote

Stationenweg des hl. Martin

10. bis 16. November



Es ist wieder soweit: Das Fest des hl. Martin steht vor der Tür! Herzlich laden wir ein, euch mit eurer Laterne auf den Weg zu machen und auf einem Stationenweg das Leben des hl. Martin kennenzulernen. Von Montag, 10. November, bis Sonntag, 16. November, ist der Stationenweg entlang des Zick-Zack-Weges zur Basilika aufgebaut und für alle frei zugänglich. Ihr könnt ihn untertags und am Abend mit Familie und Freunden und gerne auch mit euren Laternen besuchen. Einige kleine Aufgaben lassen den Weg nicht nur für die Kinder lebendig und spannend werden. Viel Spaß beim Begehen des Weges, beim Ausführen eurer Laternen und beim Feiern des hl. Martin.

Kultur MITTENDRIN

Es sangen drei Engel ein' süßen Gesang

Sonntag, 16. November | 19.00 Uhr

St.-Peters-Kirche



Vokalensemble MITTENDRIN:
Christine Schneider, Petra Tschabrun,
Anna Welte, Clemens Breuss, David
Burgstaller, Thomas Fellner, Martin Loretz
Leitung: Barbara Nägele
Fotoinstallationen: Simon Kathan

In diesem Konzert treffen zwei Ausdrucksformen aufeinander: Die musikalische Kraft der Chormusik und die kindliche Sicht auf das Himmlische. Engel-Malereien der 4a-Klasse der Volksschule Montfort finden dabei als Fotoinstallationen Eingang in die St.-Peters-Kirche und betten die Engelslieder aus verschiedenen Epochen in zauberhaftes Licht.

Ausstellung „ENGEL“ – Stickerei

Mit Malereien der 4a-Klasse der Volksschule Montfort

Weitere Informationen und Öffnungszeiten der Ausstellung unter www.kulturmittendrin.at

Gemeinsames Adventkranzbinden

Mittwoch, 26. November | 14.00 Uhr

Vereinshaus



Wir freuen uns sehr, auch dieses Jahr wieder zum traditionellen Adventkranzbinden im Vereinshaus einzuladen. Bei diesem Fixpunkt im Rankweiler Pfarrkalender treffen sich Große und Kleine, um sich auf den Advent vorzubereiten. Gerne helfen viele Helferinnen und Helfer den ungeübteren Kranzbindern, ebenso stellen wir alle nötigen Utensilien fürs Kranzbinden bereit. Die Ministranten sorgen wiederum für das leibliche Wohl der Kranzer.

Eine große Bitte

Wir sind sehr dankbar für Zweige von zurückgeschnittenen Sträuchern wie Buchs, Eibe, Lorbeer, Efeu oder anderen Koniferen. Abgabemöglichkeit: Mittwoch, 26. November, hinter dem Vereinshaus.

Das Adventkranz-Team der Pfarre Rankweil

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk.

Nikolausaktion 2025

Freitag, 5. Dezember | ab 17.00 Uhr

Der Besuch des hl. Nikolaus gehört zu den schönsten Erlebnissen im Advent. Wenn dieser große Heilige mit seinem Helfer Knecht Ruprecht ins Haus und in die Wohnung kommt, werden sie nicht nur von Kindern freudig gespannt und mit großen Augen erwartet. Der hl. Nikolaus war Bischof in Myra und hatte ein offenes Herz für Menschen in Not. Ihnen half er selbstlos und großzügig. Wenn Kinder am Nikolaustag ein „Klosasäckle“ bekommen, dann erinnert dieses an seine Güte und Hilfsbereitschaft. Durch seinen Besuch will der hl. Nikolaus Klein und Groß anregen, in seine Fußstapfen zu treten – damit es gut wird mit den Menschen und der Welt. Der hl. Nikolaus freut sich über Spenden, damit auch weiterhin in seinem Namen Gutes geschehen kann. Über die Verwendung informieren wir später.

Anmeldung bis Dienstag, 2. Dezember
www.pfarre-rankweil.at/nikolausaktion

Vollmond-Pilgerwanderung

Sonntag, 7. Dezember

Am 7. Dezember begeben wir uns auf eine Pilgerwanderung von der Kapelle der Knotenlöserin in Oberriet zur Basilika in Rankweil.

Wir treffen uns am Sonntag, 7. Dezember, um **12.45 Uhr**, beim **Gastra-Parkplatz**. Von dort erfolgt der Bustransfer nach Oberriet. Die Kosten für den Bus betragen Euro 12,- pro Person. Die 16 Kilometer lange Wanderstrecke führt von Oberriet über Meiningen und Breders nach Rankweil. Die Gehzeit beträgt etwa vier Stunden. Wir empfehlen warme Kleidung, gutes Schuhwerk, eine Trinkflasche und eventuell eine kleine Jause mitzunehmen. Ausklingen lassen wir die Pilgerwanderung in gemütlicher Runde im Mesnerstüble bei Wein und Brot.

Anmeldung unter 05522/44222 zu den Öffnungszeiten der „Wollstuba“ oder unter caroline.stueckler@vol.at

Gottesdienste in Rankweil

+ Basilika

Weihetag der Lateranbasilika |
9. November | Seelensonntag

11.00 Messfeier zum Gedenken an alle
Opfer von Krieg, Terror und Gewalt
mit musikalischer Gestaltung durch
die Bürgermusik. Sie und die Feuer-
wehr Rankweil gedenken in diesem
Gottesdienst ihrer verstorbenen Mit-
glieder.

14.00 Tauffeier

33. Sonntag i. Jkr. C | 16. November
Caritassonntag

11.00 Messfeier mit Opfergang, musikali-
sche Gestaltung durch den Männer-
gesangsverein Liederkranz Rankweil

Montag bis Samstag jeweils

7.00 Rosenkranzgebet

7.30 Messfeier

* St.-Josefs-Kirche

Weihetag der Lateranbasilika |
9. November

9.30 Vorstellungsgottesdienst der Erst-
kommunikanten mit der Gölfner
Pfarrband High Fire

19.00 Abendgebet

33. Sonntag i. Jkr. C | 16. November
Caritassonntag

9.30 Messfeier mit Opfergang

19.00 Abendgebet

◆ St.-Peters-Kirche

Weihetag der Lateranbasilika |
9. November

8.00 Messfeier

33. Sonntag i. Jkr. C | 16. November
Caritassonntag

8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils

9.00 Messfeier

Donnerstag jeweils

17.30 Rosenkranzgebet

* Klein-Theresien-Karmel

Weihetag der Lateranbasilika |
9. November

7.30 Messfeier

33. Sonntag i. Jkr. C | 16. November

7.30 Messfeier

Werktags täglich um

6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

19.30 Gebet für geistliche Berufungen

★ Kapelle LKH Rankweil

Weihetag der Lateranbasilika |
9. November

9.30 Wortgottesfeier

33. Sonntag i. Jkr. C | 16. November

9.30 Messfeier

* Haus Klosterreben

Weihetag der Lateranbasilika |
9. November

10.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

33. Sonntag i. Jkr. C | 16. November

10.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

Donnerstag jeweils

10.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

Es gibt Hoffnung – weil wir hinsehen und helfen.

Caritas Inlandshilfe

Kürzungen von Sozialleistungen und sozialen Unterstützungen verschärfen die Lage besonders jener Menschen, die bereits zuvor jeden Euro mehrfach umdrehen müssen, bevor sie ihn ausgeben.

Wenn der Staat spart, dann zahlen die Ärmsten

Im November setzt die Caritas einen Schwerpunkt auf die Inlandshilfe. Ein Besuch in der Beratungsstelle „Existenz&Wohnen“ der Caritas in Feldkirch zeigt, dass die Not oft Frauen und Kinder trifft. Heute wartet beispielsweise eine dreifache Mutter mit ihren zwei jüngeren Kindern auf den Besprechungstermin mit einer Caritas-Mitarbeiterin und erzählt ihre Geschichte. Früher arbeitete sie in der Pflege, nach der Geburt des zweiten Kindes blieb sie zuhause. „Wir leben in einem kleinen Ort, da passen die angebotene Kinderbetreuung und die geforderten flexiblen Arbeitszeiten nicht zusammen.“ Ein Arbeitsunfall ihres Mannes brachte die Familie finanziell ins Trudeln. „Wir haben für Therapien mehr Geld ausgegeben, als wir hatten. Jetzt sind wir mit Fixzahlungen

im Rückstand und es droht die Delogierung. Ich weiß nicht mehr weiter und hoffe auf die Hilfe der Caritas.“ Bei der Beratungsstelle Existenz&Wohnen findet sie ein offenes Ohr und Unterstützung. Gemeinsam werden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und öffentliche Unterstützungen beantragt. Bis diese greifen, erhält die Familie eine finanzielle Überbrückungshilfe.

Frauen tragen die Hauptlast der unbezahlten Care-Arbeit, arbeiten häufiger in Teilzeit und verdienen deshalb weniger. Sobald der Partner ausfällt – beispielsweise durch Krankheit, Trennung oder Arbeitslosigkeit –, fehlt die wirtschaftliche Absicherung und sie rutschen in Armut. Ausreichend zu essen, eine warme Wohnung – für viele von uns selbstverständlich –, ist für über 7.000 Menschen, die jährlich in der Beratungsstelle „Existenz&Wohnen“ Hilfe suchen, nicht leistbar. 336.000 Menschen leben österreichweit in absoluter Armut, die Zahl der armutsgefährdeten Kinder hat sich seit 2022 mehr als verdoppelt.



Caritas&Du: Wir helfen!

Die Hilfe der Caritas ist dabei so vielseitig wie die Nöte der Menschen: 24 Familien – großteils alleinerziehende Mütter mit insgesamt 30 Kindern – konnten im Familienhaus St. Michael im Alltag unterstützt werden, damit sie künftig ihren Weg wieder alleine schaffen. Über 500 Schülerinnen und Schüler profitieren vom Lernangebot in einem der 16 Lerncafés. Die Notschlafstelle am Feldkircher Jahnplatz wurde modernisiert und bietet eine Unterkunft für Menschen, die ansonsten obdachlos wären. Wenn sich der Sozialstaat zurückzieht, sind wir alle gefordert. Dann braucht es uns. Dich. Mich. Uns als Gesellschaft. Helfen wir gemeinsam!

*Sammlung in allen Kirchen am 15./16. November
Caritas-Spendenkonto - Raiffeisenbank Feldkirch
IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006*

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 23. November. Wir bitten, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, 18. November, 12.00 Uhr, im Pfarrbüro abzugeben oder an pfarramt@pfarre-rankweil.at zu senden.

*Monika Thurnher
Pfarrsekretärin*

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001
E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Monika Thurnher
Fotos: Thomas Latzer, Elke Sonderegger, Alexander Sonderegger, Christoph Simma, Barbara Nägele, Walter Juen, und privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Monika Thurnher
Druck: Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir danken von Herzen allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort** 
Feldkirch – Rankweil – amKumma